**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

**Band:** 38 (1991)

Heft: 3

Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

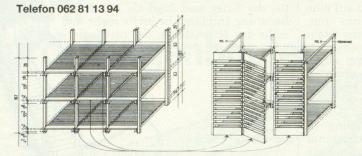
#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# PLANZER HOLZ AG 6262 LANGNAU LU



ACHTUNG: Zivilschutzorganisationen können die Liegen in kommunalen Übungen preisgünstig selber anfertigen. – Rufen Sie uns an.

# SYSTEM PLANZER unschlagbar in

- Stabilität
- Einfachheit
- Verwendbarkeit

Alles verschraubt Doppelliegen lieferbar Platzsparende Lagerung

Preis ab Fr. 52.pro Schutzplatz

# Gestickte

- Uniformabzeichen
- Achselschlaufen
- Kragenspiegel

sowie bedruckte Kleber & Wimpel













Robert Haug AG Stickerei, Uetlibergstr. 137 8045 Zürich Telefon 01/4625821 Telefax 01/4635747

# 

# **Andair AG**

# A wie Andair. Sicher, einfach und robust.

Mit dem Schutzraum-Geräteprogramm von ANDAIR ist die Belüftung von Schutzräumen jeder Grösse sichergestellt.

\* Explosions-Schutzventile \* AC-Filter \* Belüftungsaggregate \* Dieselkühlgeräte \* Schutzraumabschlüsse \* Sanitär-Zubehör

### **Andair AG**

Schaubenstrasse 4 CH-8450 Andelfingen Tel. 052 41 18 36

### **Andair SA**

Ch. Valmont 240 CH-1260 Nyon Tél. 022 61 46 76

# Neukoms Überraschungspaket



In diesem Paket steckt ein gelb-oranges Qualitätsangebot!



# Die Liegestelle «Neukom 91», entwickelt mit dem

Know-how des Spezialisten. Einfachste Montage.

Zu einem Preis, bei dem das Liegen nicht schmerzt.







Die Montage der Liegestelle «Neukom 91» ist kinderleicht.

## Das ist unser Kraftpaket:

«Neukom 91» für je drei Personen mit Schock-Attest BSZ. Stahlrohrkonstruktion, sandgestrahlt und pulverbeschichtet. Liegefläche aus orangefarbenem Polypropylenbändchengewebe mit Empa-Test Nr. 109465. Tuch aus verrottungsfestem und schwerentflammbarem Material oder imprägnierte Spanplatte CH-10.

Liegehöhen: 200/800/1400 mm. Abmessungen für je 3 Personen: B×L×H: 700×1900×1600 mm. Verpackung: solide Wellkartonbox, dreifach verschnürt, B×L×H: 260×1910×135 mm. Montageanleitung in jeder Packung.

Kartonbeschriftung mit kompletter Inhaltsangabe.

## **Zehn markante** Vorteile zeichnen das neue Bett «Neukom 91» aus:

- 1. Nur vier verschiedene Elemente:
- 4 gleiche Standrohre,
- 6 gleiche Querträger,
- 6 gleiche Längsträger, 3 gleiche Liegetücher oder
- Spanplatten
- (insgesamt 19 Teile).
- 2. Hunderttausendfach bewährte Keilverbindungen. Keine Splinte, keine O-Ringe, keine Keile, keine Schrauben, keine Verstrebungen.
- 3. Kürzeste Montagezeit, weil einfaches Zusammensetzen.
- 4. Geringe Verpackungsmasse.
- 5. Niedriges Gewicht. Mit Tüchern: 30 kg, mit Spanplatten: 58 kg.

- 6. Gleiche Stahlrohrkonstruktion für Liegetücher oder Spanplattenauflagen.
- 7. Ausgewogenes Preis-Leistungs-Verhältnis.
- 8. Nur ein Bettentyp
- erspart Planungsaufwand
- grösste Mobilität, da unter Schutzräumen austauschbar
- für Montage ohne Vorkennt-
- 9. Know-how einer Pionierfirma für Zivilschutzeinrichtungen.
- 10. Umfassende Dienstleistungen vom Spezialisten für die Ausstattung von Zivilschutzanlagen, Schutzräumen, Militärunterkünften, Touristenlagern.

Wer mit Neukom einrichtet, hat alle Vorteile auf seiner Seite.

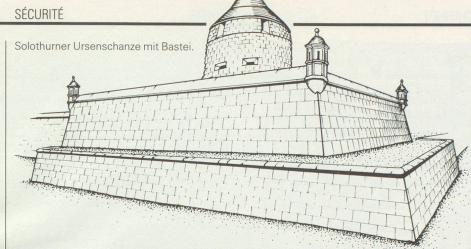
H. Neukom AG 8340 Hinwil-Hadlikon Telefon 01/938 01 01 Fax 01/937 53 26



paraten Wohntrakt (Palas) und Umfassungsmauer mit Toranlage – zum Statussymbol.

Hier, im Hochmittelalter, gabelt sich der Entwicklungsweg, der einerseits zum funktionalen Festungsbauwerk der Renaissance, andererseits zum Prunk von Schlössern und Residenzen ohne fortifikatorische Aufgaben führt. Daneben entdecken wir einen kurzen dritten Weg: Mit dem Niedergang vieler selbständiger Adelsgeschlechter und der Herausbildung von Territorialstaaten verfielen im 13./14. Jahrhundert manche Burgen, ohne dass sie durch Belagerung, Brandlegung oder Beschuss je ernsthaft auf die Probe gestellt worden waren.

Die «idealtypische» Burg findet man in der Wirklichkeit nicht. Aber die Burgenforschung hat es mit einigem Fleiss unternommen, Zuordnungskriterien zu definieren und die Wehrbauten der Feudalzeit zu kategorisieren. So unterscheidet die Typologie etwa nach der Topographie (Talburg, Höhenburg, Hangburg, Felsenburg, Höhlenburg, Wasserburg), nach Formmerkmalen oder nach sozialbesitzrechtlichen Kri-(Allodialburg, Lehensburg, Reichsburg, Ministerialburg, Episkopalburg, Ordensburg).



Aus heutiger schweizerischer Perspektive mag ausserdem die regionale Betrachtungsweise von Interesse sein. Weil die Quellenlage zu wünschen übriglässt, ist die Herrschaftsbildung in der geschichtsträchtigen Urschweiz bis zum 13. Jahrhundert leider nur schwer zu entschlüsseln. Zweifellos gab es auch ödort eine Oberschicht, einen im Land (allmählich) sesshaften Adel mit Vertrauensleuten minderen Ranges. Zwischen Rhein und Alpen setzte der Burgenbau wohl im 10. Jahrhundert ein. Da und dort wurden einfach ältere Gutshöfe mit Ringmauer und Turm fortifiziert.

Wie in anderen Landstrichen Europas setzte sich auch in unseren Breiten während des 12. Jahrhunderts ein eigentlicher «Monumentalstil» durch – Teil einer Vielfalt, die sich im 13. Jahrhundert voll ausprägte: Neben trutzigen Herrschaftsburgen erhoben sich die Turmbogen des Lokaladels, der Dorfmagnaten, der klösterlichen oder weltlichen Ministerialen. Der Vielfalt befestigter Wohnsitze entsprach die «Arglist der Zeit», in der Handgreiflichkeit, Familienzwiste und gewaltsamer Rechtsbruch alltäglich waren.



